

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Mulmshorn
vom 21.10.2010**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Nach der Einwohnerfragestunde eröffnet OBM Bartsch die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Ortsrat frist- und formgerecht geladen wurde und beschlussfähig ist.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 18.08.2010 VorlNr.

Der Niederschrift vom 18.08.2010 wird vom Ortsrat bei 1 Enthaltung zugestimmt.

TOP 3 Ausweisung des Naturschutzgebietes "Glindbusch" - Stellungnahme der Stadt VorlNr.
908/2006-2011

Dipl.-Ing. Scholz bezieht sich auf die Vorlage. Der Landkreis Rotenburg stehe in der Verpflichtung zur Umsetzung der FFH- Richtlinie der EU. Deshalb soll nun ein weiteres Naturschutzgebiet „Glindbusch“ ausgewiesen werden. Er erläutert den Sachverhalt und zeigt den Gebietsvorschlag für die Erweiterung an einer Wandkarte auf.

Vom Landkreis Rotenburg sei ein Verordnungsentwurf für das geplante Naturschutzgebiet zur Stellungnahme an die Stadt übersandt worden. Im Rathaus finde die öffentliche Auslegung des Verordnungsentwurfs in der Zeit vom 08.10. bis 05.11.2010 statt. Aufgrund der intensiven Diskussionen im Verfahren des Naturschutzgebietes „Westliches Borchelsmoor“ seien in diesen Verordnungsentwurf vier Grünlandkategorien mit aufgenommen worden, um den Schutz- und Nutzungsansprüchen an Grünlandflächen gerecht werden zu können. Er erläutert einige Beispiele zum Schutze des Gebietes (z. B. Leinenzwang für Hunde, keine Entfernung wildlebender Pflanzen etc.). Es gebe jedoch auch Freistellungen. Diese seien in mehrere Kategorien unterteilt. Er erläutert einige der Freistellungen (z. B. ordnungsgemäße landwirtschaftliche Grünlandnutzung, ordnungsgemäße Forstwirtschaft etc.).

ORM Bäumler möchte wissen, in wie weit die Eigentümer der Flächen im Verfahren ein Mitspracherecht haben.

Dipl.-Ing. Scholz verweist auf die öffentliche Auslegung im Rathaus. Hier haben Bürger einen Monat Zeit sich zu der Sache zu äußern. Diese Belange werde die Stadt dem Landkreis dann vorlegen und der Kreistag treffe die Entscheidung über die Verordnung. Die Erfahrung zeige jedoch, dass auch für den Kreis wenig Spielraum bestehe, von der Richtlinie abzuweichen.

ORM Berg hält es für wichtig darauf hinzuweisen, dass die vorhandenen Wege begehbar bleiben sollen. Sie fragt, ob es sinnvoll sei, einen Antrag vom Ortsrat dazu vorzulegen.

Dipl.-Ing. Scholz äußert, dass die Naturschutzbehörde generell Begehungen in diesen Gebieten nicht gerne sehe. Sinnvoll sei vermutlich, ein Konzept in Zusammenarbeit mit einem Naturschutzverband zu erstellen und darin bestimmte Wege für die Nutzung festzulegen sowie offizielle Aussichtspunkte zu schaffen.

Nach kurzer weiterer Diskussion ist ORM Berg der Auffassung, dass sie der Angelegenheit in der vorgestellten Form zustimmen könnte. Jedoch sollte die Stellungnahme an den Landkreis unbedingt ergänzt werden. Es soll darauf hingewiesen werden, dass eine weitere Nutzung der bestehenden Wege durch die Bevölkerung sichergestellt sein muss.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig mit der vorgenannten Ergänzung.

TOP 4 Benutzungsordnung Haus der Zukunft; Regelung für private Feiern

VorlNr.

StOAR Bruns kommt auf das am vorhergehenden Tag geführte Gespräch bei der GLL Verden zu sprechen. Von dort sei mitgeteilt worden, dass die Nutzung des Hauses für private Feiern gestattet werden könne. Die Bewirtung dieser Feiern soll ausschließlich von Gewerbebetrieben durchgeführt werden. Welche Betriebe die Bewirtung übernehmen dürfen, müsse vom Ortsrat festgelegt werden.

Vom Amt sei bisher vorgegeben worden, dass ortsansässige und ortsnahe Betriebe mit der Verköstigung beauftragt werden dürfen. Herr Karweik habe im gestrigen Gespräch signalisiert, dass er sich für eine Probezeit (1 Jahr) auch vorstellen könne, die Bewirtung nur von Mulmshorner Betrieben vornehmen zu lassen. Vor dieser Sitzung wurde deshalb ein neuer Entwurf der „Nutzungsbedingungen Haus der Zukunft“ verteilt und dort die Alternative 4 „in Mulmshorn haben“ ergänzt. Bezogen auf die Zugehörigkeit zur Kräuterregion sei in Gesprächen dann die Alternative 5 „Mulmshorn mit den umliegenden Ortschaften der Kräuterregion“ hinzugekommen. Seiner Meinung nach könne Sottrum ausgenommen werden, denn der Ort passe vom Größenverhältnis nicht zu Mulmshorn und den anderen umliegenden Ortschaften. Außerdem berücksichtige Sottrum in seiner Nutzungsregelung ebenfalls nur ortsansässige Betriebe. Die Alternative 6 sei als Erweiterung zur Alternative 5 durch die Zugehörigkeit Mulmshorns zur Stadt Rotenburg entstanden.

Er erklärt, dass durch die Begrenzung der Anzahl der Nutzung für private Feiern diesen Nutzungen eine untergeordnete Bedeutung nachgewiesen werde.

In der Nutzungsentschädigungsregelung für das Haus habe es ebenfalls ein paar Änderungen gegeben. Den geänderten Entwurf habe er ebenfalls vor der Sitzung an den Ortsrat verteilt. Er führt zu den einzelnen Punkten der Regelung näher aus.

OBM Bartsch bedankt sich bei StOAR Bruns für die Ausarbeitung der Regelungen über die Nutzung. Für ihn sei nach dem gestrigen Gespräch beim Amt etwas mehr Rechtssicherheit in die Sache gekommen, denn gesetzliche Vorgaben gebe es dafür nicht. Seiner Meinung nach sollte die Bewirtung bei privaten Feiern durch ortsnahe Betriebe vorgenommen werden. Durch die Zugehörigkeit Mulmshorns zur Kräuterregion müssten seiner Auffassung nach diese Betriebe unbedingt mit einbezogen werden. Den Ort Sottrum sehe er hingegen ebenfalls nicht mit dabei. Den Einbezug des Stadtgebietes Rotenburg in die Bewirtung sehe er hingegen aus wirtschaftlichen Aspekten.

Er gehe nicht davon aus, dass es für die beiden örtlichen Betriebe durch diese Regelung zu Schwierigkeiten kommen könnte. Zumal bekannt sei, dass die örtlichen Gastronomien gute Qualität zu bieten haben.

ORM Berg spricht sich positiv zur Begrenzung der Anzahl der privaten Veranstaltungen im Jahr aus. Auch eine „Probezeit“ für ein Jahr befürwortet sie. Bezogen auf die Bewirtung durch Betriebe spricht sie sich für die Alternative 2 „Stadtgebiet und Kräuterregion“ aus und stellt dies zum Antrag.

ORM Schoen unterstützt den Vorschlag, diese Nutzungsregelungen zunächst für nur ein Jahr festzulegen. Bei den Betrieben befürworte er ebenfalls die Alternative 2. Sottrum sollte dabei außen vor gelassen werden.

Nach weiterer Diskussion weist ORM Bäumler darauf hin, dass die Variante Nr. 2 durch den Zusatz „Kräuterregion“ auch den Ort Sottrum beinhalte. Der Antrag von ORM Berg weiche somit von den anderen geäußerten Vorschlägen (ohne Sottrum) ab. Die ursprüngliche Diskussion basierte immer darauf nur ortsansässige Betriebe zu favorisieren.

ORM Berg erklärt, dass die ursprünglich favorisierte Variante der ortsansässigen Bewirtung auf Wunsch der GLL Verden auf ortsnahe Bewirtung verändert werden musste. Dies sei eine rein politische Entscheidung. Bei den Geldern handle es sich um EU-Mittel. Bei einem aus EU-Mitteln geförderten Gemeinschaftshaus sei ein Austausch zwischen den Ortschaften gewünscht.

ORM Bäumler vertritt die Auffassung, dass man damit die ortsansässigen Betriebe „im Stich lasse“. Er hält diese Art von Unterstützung für sehr wichtig. Wenn andere Ortschaften diese Begrenzung auf ortsansässige Betriebe vornehmen, dann könnte Mulmshorn dies ebenfalls machen.

ORM Berg meint, dass dadurch nicht die ortsansässigen Betriebe „allein gelassen werden“. Es sei dem Bürger überlassen, welchen Betrieb er sich für seine Partybewirtung aussuche.

Es entsteht eine Diskussion im Ortsrat. Der OBM fasst abschließend zusammen, dass die Meinungen über die Bewirtung in Richtung der Alternative 6 „Mulmshorner Betriebe, Stadtgebiet Rotenburg (W.) mit den Ortschaften sowie die Ortschaften der Kräuterregion, die unmittelbar an Mulmshorn angrenzen“ gehen.

Er bittet jedoch zunächst über die Nutzungsentschädigungsregelung abzustimmen.

Der Ortsrat stimmt einstimmig für den vorgelegten Entwurf der Nutzungsentschädigungssatzung für das Haus der Zukunft (Stand 21.10.2010).

Anschließend stimmt der Ortsrat einstimmig für den vorgelegten Entwurf über die Nutzungsbedingungen (Stand 21.10.2010) mit der Alternative 6 zur Regelung der Bewirtung.

TOP 5	Zuschuss an Freiwillige Feuerwehr Mulmshorn zum 75-jährigen Jubiläum	VorlNr.
--------------	---	---------

OBM Bartsch berichtet von den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum der Feuerwehr. Anstatt ein Präsent zum Jubiläum zu überreichen, sei die Idee entstanden, der Ortsrat könnte aus seinen Mitteln die Kosten für die Veranstaltung übernehmen. Es handle sich um Kosten in Höhe von ca. 270 €. Er bittet um Übernahme der Kosten aus Ortsratsmitteln.

Der Ortsrat stimmt einstimmig für die Übernahme der Kosten in Höhe von max. 270 € aus den Verfügungsmitteln der Ortschaft.

TOP 6	Haushalt 2011;	VorlNr.
--------------	-----------------------	---------

TOP 6.1	Zustimmung und Beschlussempfehlung über die: a) Verfügungsmittel	VorlNr.
----------------	---	---------

StOAR Bruns erläutert, dass für das Haushaltsjahr 2011 ein Betrag von 60.600 € an Verfügungsmitteln in den Haushalt eingestellt wurde. Ein Betrag in Höhe von 10.000 € sei für Verw.-und Gemeinkosten darin enthalten. Es sei eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 23.800 € vorgesehen, um die Ausgaben im Verwaltungshaushalt decken zu können.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig einen Haushaltsansatz für das Jahr 2011 in Höhe von 60.600 € im Verwaltungshaushalt.

TOP 6.2 b) Investitionsmittel

VorlNr.

StOAR Bruns erklärt, dass an Investitionsmitteln ein Betrag in Höhe von 250.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 160.000 € eingestellt wurden. Nach den derzeitigen Berechnungen verfüge Mulmshorn in 2011 über ein Guthaben an Investitionsmitteln in Höhe von ca. 350.000 €. Nach Umsetzung des Freiraumkonzeptes des 1. BA des Hauses der Zukunft und nach Fertigstellung des 2. und 3. BA des Hauses sei mit einem Defizit in Höhe von ca. 193.000 € zu rechnen. Da dem entgegen jedoch die eingehenden Zuschüsse für die Maßnahmen zu rechnen sind, werde sich der Stand an Investitionsmitteln zum Ende des Jahres 2011 auf ca. 39.000 € (Guthaben) belaufen.

ORM Bäumler stellt fest, dass durch eine Umsetzung der Maßnahme Feuerwehr in 2012 die Ortschaft dann ein Defizit ausweisen werde. Unabhängig davon, was an weiteren Investitionen getätigt werden soll oder in welcher Höhe sich der Übertrag an den Verwaltungshaushalt belaufe.

StOAR Bruns gibt an, dass den Kosten der Feuerwehrmaßnahme auch Zuschüsse gegenüber stehen. Er rechne damit, dass die Investitionsmittel dann ein Defizit von etwa 80.000 € ausweisen werden. Dabei unberücksichtigt seien jedoch der Übertrag an den Verwaltungshaushalt und weitere Investitionen des Ortes.

ORM Berg kommt im Zusammenhang auf der Haus der Zukunft zu sprechen. Insgesamt habe man bisher 974 aufgezeichnete Stunden an Eigenleistungen erbracht. Dabei seien die Stunden, die von den Hausfrauen für die Verköstigung erbracht wurden, nicht enthalten. Ebenso seien auch die Stunden, die von „Hausmeister“ Willi Weidmann und von Karl-Heinz Schnackenberg dort geleistet wurden, nicht aufgezeichnet.

All diesen Leuten spricht sie ihren ganz besonderen Dank für das Engagement aus. Durch diese Eigenleistungen werde der 1. BA des Hauses ca. 20.000 € günstiger hergestellt werden können.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig einen Haushaltsansatz für Investitionsmittel 2011 in Höhe von 250.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung von 160.000 €.

TOP 6.3 c) Aufteilung der Haushaltsmittel

VorlNr.

ORM Schoen erkundigt sich nach der Haushaltsstelle 130300.562000 – Ausbildungskosten-. Dort sei ein Betrag von 4.600 € vorgesehen. In 2009 seien dort nur 662,46 € ausgegeben worden. Der Ansatz 2011 wurde im Gegensatz zum Vorjahr trotzdem noch um 300 € erhöht.

StOAR Bruns begründet auf Vorschlag des Fachamtes den Haushaltsansatz von 4.600 € wie folgt: 2 Lehrgänge auf Landesebene, 8 Lehrgänge auf Kreisebene + Kettensägenlehrgang, 3 Zuschüsse für Führerscheine Klasse C1 = Kosten von insgesamt 4.600 €.

Kurz darauf wird die Sitzung um 21:15 Uhr für wenige Minuten unterbrochen, um den Ortsbrandmeister Mulmshorns zum Thema zu hören.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder

VorlNr.

Mitteilungen

TOP 7.1 Grabensäuberung im Sottrumer Weg

VorlNr.

ORM Bäumler bittet um Säuberung des Grabens im Sottrumer Weg bei seinem gegenüberliegenden Nachbarn. Dieser habe ihn auf den Graben angesprochen.

ORM Schoen wird sich der Sache annehmen.

TOP 7.2 Umgestaltung Bahnstrecke und Gleisbauarbeiten am Bahnübergang

VorlNr.

Dipl.-Ing. Scholz bezieht sich auf ein Schreiben der EVB Zeven vom 13.09.2010. Die EVB nimmt im Schreiben Stellung zum Ausbau der Bahnstrecke Bremervörde-Rotenburg. Sie teilt mit, dass Prognosen derzeit davon ausgehen, dass 20 Züge mehr pro Tag auf dem Streckenabschnitt fahren werden. Eine Aussage darüber, ob die Züge in der Tages- oder Nachtzeit verkehren werden, sei momentan nicht möglich. Eine Erhöhung der momentan geltenden Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h sei nicht geplant.

Bauschäden an Häusern entlang der Strecke durch die Bauarbeiten seien derzeit nicht bekannt und konnten auch bei vergleichbaren Arbeiten in Vorjahren nicht festgestellt werden. Aufgrund des Bestandsschutzes der Eisenbahnstrecke könne aus der reinen Erhöhung der verkehrenden Züge kein Anspruch auf Lärmschutz zu Lasten der EVB geltend gemacht werden. Die Fahrgeräusche werden sich durch die Neubaustoffe an den Gleisen erheblich reduzieren. Dies wurde bei bereits vorangegangenen Maßnahmen auf anderen Streckenabschnitten von Anwohnern bestätigt. Vermutlich könne die Signalgebung an einigen Bahnübergängen künftig entfallen (wird in Mulmshorn der Fall sein).

ORM Schoen kritisiert, dass für Mulmshorn kein Lärmschutz an der Bahnstrecke vorgesehen sei. Ebenfalls hält er die starke Beschädigung der Straßen durch diese Baumaßnahme für äußerst bedenklich. Er fragt, ob die Wiederherstellung der Straßen durch die EVB gewährleistet sei.

Er übergibt einige Fotos von beschädigten Straßen an die Verwaltung.

Dipl.-Ing. Scholz antwortet, dass dies gewährleistet sein muss. Sicherlich werde das Tiefbauamt nach Beendigung der Arbeiten eine Straßenbesichtigung durchführen.

StOAR Bruns ergänzt, dass im Rahmen der Gleisbauarbeiten vom 23.10., 8 Uhr, bis zum 26.10.2010, 6 Uhr, die B 71 in Mulmshorn auf Höhe des Bahnüberganges halbseitig gesperrt wird. Außerdem ist für den 07.11.2010 bis zu zweimal 30 Minuten eine Vollsperrung wegen Gleisbauarbeiten vorgesehen. Die Umleitung des Verkehrs bis zu 3,5 t erfolgt dann über den Hesedorfer- / Tannenweg.

Anfragen

TOP 7.3 Wegemeisterarbeiten

VorlNr.

ORM Schoen bedankt sich zunächst bei den Herren Knabe, Casanueva, Dodenhof und auch Torsten Bammann für die gute Zusammenarbeit in Mulmshorn. Er möchte jedoch in einer der nächsten Sitzungen einmal über den generellen Ablauf für Straßen und Wege sprechen. Er hält eine genaue Regelung für einen möglicherweise neuen Ortsrat für dringend erforderlich. Anschließend legt er in seiner Funktion als Wegemeister des Ortes dem Ortsrat eine Auflistung vor. Er schildert die durchzuführenden Arbeiten und bittet diese schnellstmöglich zu erledigen.

Anschließend erläutert er ein weiteres Problem. Anfang Oktober seien im Hesedorfer Weg von Herrn Peters die Leitpfähle an der Straße entfernt worden. Der OBM sei davon in Kenntnis gesetzt worden. Leider habe man ihn darüber jedoch nicht in Kenntnis gesetzt. Er hätte dieser Sache nicht zugestimmt. Es bestehe nun das Problem, dass die Leitpfähle sehr schlecht wieder eingesetzt wurden. Ein Nacharbeiten sei unbedingt erforderlich. Er zeigt dem Ortsrat Fotos von den wieder eingesetzten Leitpfählen.

OBM Bartsch entschuldig sich bei ORM Schoen wegen der fehlenden Information. Es musste zu dem Zeitpunkt schnelle Abhilfe geschaffen werden, deshalb habe er dem Entfernen der Pfähle zugestimmt.

ORM Bäumler bedankt sich bei ORM Schoen für die gute Arbeit als Wegemeister. Er ist der Meinung, dass eine Kontrolle der wieder aufgestellten Leitpfähle hätte stattfinden müssen.

OBM Bartsch wird sich um die Sache kümmern.

TOP 7.4 Termin nächste Sitzung

VorlNr.

Als Termin für die nächste Zusammenkunft wird der 09.12.2010 vereinbart.

OBM Bartsch schließt um 21:50 Uhr die öffentliche Sitzung.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.